

## **Systemisches Konzept zur Betreuung von Personen und Familien mit Migrationshintergrund**

Mit der Zunahme von Mitbürgern, die ihre Wurzeln in einer fremden Kultur haben, steigt auch der Bedarf an Betreuung von Personen dieser Abstammung mit Behinderungen oder psychischen Störung innerhalb der sozialen Hilfesysteme. Oft treten in der Betreuungsarbeit Probleme auf, die ihre Ursache nicht nur in Sprachbarrieren haben sondern die aus den unterschiedlichen Mentalitäten und Wertvorstellungen entstehen. Es entstehen gegenseitige Rat- und Hilflosigkeit. Versuche, uns aus der Betreuung deutscher Klienten bekannte Lösungswege einzuschlagen, führen nicht selten zu einer Verschärfung der Problematik anstatt zu der gewünschten Entwicklung der Person.

Persönliche Entwicklung braucht „Selbstbewusstsein“; dieses Selbstbewusstsein kann nur dann entstehen, wenn die Ursprung der Person (also ihre Familie – ihre Herkunft) „werthaltig“ in Bezug auf ihr Leben in der neuen Gemeinschaft ist. Viele Migranten haben zwar einen Bezug zur „Werthaltigkeit“ ihrer Herkunft, können dies aber nicht formulieren und auf ihre neue Lebenssituation übertragen. Als Folge davon geht Selbstbewusstsein verloren, und es entstehen ggf. Depressionen, Aggressionen und bisweilen auch Orientierung an radikalen Gewaltmodellen.

Die Betreuung von Menschen mit einem fremdkulturellen Hintergrund bedeutet zusätzliche Arbeit. Es gilt, sich vorab grundlegende Kenntnisse über Lebensweisen und Wertvorstellungen der Herkunftskultur anzueignen.

In unserem Seminar werden wir ein grundlegendes Konzept für eine solche Arbeit darstellen. Beispielhaft werden wir dieses für einige Fälle (z.B. türkisch, islamisch, afrikanisch) konkretisieren. Wir werden u.a. die folgenden Themen behandeln:

- Wie entsteht „Persönlichkeit“ und „Selbstbewusstsein“ bei uns und woanders?
- Der „Wert der Person“ bei uns und in anderen Kulturen – das Verhältnis von Individuum und Familie
- Was wollen wir über die Herkunft der Person wissen – mit wem wollen wir sprechen?
- Die Bedeutung der „Landkarte“
- Lebens- und Arbeitsweisen beschreiben
- Wie kann man sich kundig machen?
- Die persönliche Beziehung als Grundlage für Integration

Die Fortbildung ist praxisorientiert. Es ist erwünscht, dass die Teilnehmer eigene Erfahrungen und Fälle einbringen.